

Mineralischer Designboden »Java« erhält Relaunch

Nach rund vier Jahren hat KWG den Designboden »Java« überarbeitet. Neue und verbesserte Produktionsverfahren bieten viele Vorteile und machen den Bodenbelag noch widerstandsfähiger.

Die neue Kollektion besteht aus 10 Holz- und 14 Steindessins, die ausschließlich von KWG entwickelt wurden. Die neu abgestimmten Dessins decken die wichtigsten Farb- und Ausdruckstrends ab und unterstützen aktuelle Wohntrends. »Java« ist laut KWG eine wirkliche Alternative zu keramischen Fliesen. Die Fliese ist nach wie vor ein weitverbreiteter Bodenbelag, allerdings ist die Installation mit hohen Kosten verbunden. In der Renovierung gibt es zudem noch viel Dreck bei der Entfernung von bestehenden Fliesenflächen, so der Bodenbelagshersteller.

Unterstützung von »Green-Silent«

Sowohl für den Objekt- als auch für den Wohnbereich ist es von großer Bedeutung, dass »Java« mit einem Flächengewicht von ca. 12,5 kg/m² satt auf dem Untergrund liegt. Mit Unterstützung von »Green-Silent« als Trittschalldämmung wird nicht nur ein Trittschallverbesserungsmaß von 19 dB, sondern auch eine Raumschallverbesserung von 35 Prozent erreicht. Der Bodenbelag besteht größtenteils aus einer Zementfaserplatte. Um die Ressourcen zu schonen, wird KWG ab 2021 eine Wiederverwertung umsetzen, sodass der Boden zu 100 Prozent recycelt werden kann. Mit dem Kauf von »Java« erhält der Kunde einen Gutschein, der es ihm ermöglicht, am Ende des Lebenszyklus des Bodens

diesen an KWG zurückzugeben, sofern er sich für einen neuen »Java«-Boden entscheidet. Der zurückgeführte Boden fließt dann zu 100 Prozent in die Neuproduktion von »Java«.

Maßstabstabil und strapazierfähig

Neben den Möglichkeiten der Wiederverwertung punktet »Java« mit einer Maßstabstabilität, die seinesgleichen sucht



Die neue »Java«-Kollektion beinhaltet 10 Holz- und 14 Steindessins, die ausschließlich von KWG entwickelt wurden.

Foto: KWG

und eine Verlegung bis 1000 m² ohne Dehnungsfuge erlaubt. Der Grund dafür liegt in der mineralischen Trägerplatte, die eine sehr hohe Feuer- (A2fl-s1) und 100-prozentige Wasserbeständigkeit aufweist.

Da die Dickenquellung des Trägers 0 Prozent aufweist, bietet sich »Java« geradezu für Eingangsbereiche von Ladengeschäften und für Feuchträume an. Ein Bad ohne die aufwendige Entfernung von alten keramischen Fliesen zu renovieren ist selbst ohne Spachtelung der vorhandenen Fugen möglich, sofern die Vorschriften der VOB eingehalten werden können.

Mit der »Korus«-Oberflächentechnologie erreicht »Java« die Beanspruchungsklasse 33, die diesen Belag absolut strapazierfähig und objektauglich macht. »Java« besitzt eine sehr hohe Chemikalien- und auch Urinbeständigkeit. Selbst für sonnenlichtdurchflutete Bereiche inklusive Wintergärten ist »Java« eine gute Entscheidung, denn die Drucktechnologie erreicht bei der Lichtechtheit einen Wert von 7 bis 8 (bei einer Skala von 1 bis 8).

Das Ziel bei der Entwicklung von »Java« war es, ein Produkt herzustellen, das nicht nur technisch allen Anforderungen standhält, sondern auch aus ökologischer Sicht einzigartig ist. Die Auszeichnung mit dem »Blauen Engel« unterstreicht die professionelle Arbeit von KWG. ■